

Kirche.Wir

Der tägliche Impuls der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börßum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Mittwoch, 20. Mai 2020

Der Himmel – für uns unerreichbar



Als Juri Gagarin 1961 als erster Mensch „im Himmel“ war, soll er gesagt haben, dass er nichts von Gott sieht.

Heute kann man sich – sofern man reich genug ist – einen Raumflug kaufen. Die Distanz scheint aufgehoben. Früher galt der Himmel als etwas, was unerreichbar war. Der Turm zu Babel sollte bis zum Himmel

reichen und die Menschen rühmen – und war bald zerstört.

Nun können wir Menschen tatsächlich viel erreichen. Vielleicht können wir irgendwann zum Mars fliegen, hoffentlich können wir bald etwas gegen den Coronavirus Sars-CoV19 tun. Und doch wird es immer etwas geben, was wir nicht beeinflussen können, was Ziel unseres Sehns und Hoffens ist: Unser Heil. Im Adventslied „O Heiland rei die Himmel auf“ wird genau dies deutlich: Gott 6ffnet uns den Zugang zu Frieden, Heil und den ganzen Himmel. Denn wir k6nnen den Ort unserer Sehnsucht nicht aus eigenen Kr6ften erlangen, sondern Gott muss ihn uns schenken – und er tut es bei unserer Taufe, wie bei der Taufe Jesu.

Und als Jesus nach der Taufe aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist Gottes wie eine Taube herabkam auf ihn.

(Markus 1,10)